

Qualitätsmanagement der sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (QM5) - Gemeinsames Qualitätsmanagementverständnis

Die fünf Verbundpartner verstehen Qualitätsmanagement als präventiven Ansatz, der auf Basis einer **Prozessorientierung** und mithilfe optimal gestalteter und umgesetzter Prozesse der Erreichung festgelegter Ziele und gleichzeitig einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess dient.

Das Verfolgen von Zielen im Rahmen des Qualitätsmanagements auf verschiedenen Ebenen und über alle Bereiche der Hochschule hinweg trägt dabei dem Grundsatz der **Ganzheitlichkeit** Rechnung und nimmt so eine hochschulweite Perspektive ein.

Um die Ziele zu erreichen und die Prozesse unter Beteiligung der Stakeholder entsprechend der **Bedarfsorientierung** auszurichten und weiter zu entwickeln, findet ein Regelkreis mit den Bestandteilen: Planen, Durchführen, Überprüfen und Verbessern (Handeln) Anwendung. Der Aspekt der Qualitätssicherung ist darin berücksichtigt.

Die aktive Teilhabe (**Partizipation**) aller Hochschulmitglieder (Studierende, MitarbeiterInnen, ProfessorInnen) am kontinuierlichen, qualitätsorientierten Verbesserungsprozess stärkt ihre Verbundenheit mit der Organisation und trägt entscheidend zur nachhaltigen Entwicklung der Hochschulen bei.

